



10/2006

# team express

Das Infoblatt des team 75 füllinsdorf

## Moschti-Fest (4. Ausgabe)

Süssmost-Pressen wie zu Grossvaters Zeiten für Gross und Klein  
Festzeltbetrieb mit Beizli, team 75 Bar und Kaffeestube

**Wo?**

**Gemeindeplatz Füllinsdorf**

**Wann?**

**Samstag, 23. September 2006**

**Zeit:**

**ab 12.00 Uhr – 02.00 Uhr**

Liebe Füllinsdörferinnen und Füllinsdörfer. Es freut uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir uns anlässlich unserer GV vom 20. Mai auch dieses Jahr für die Durchführung des Moschti-Festes entschlossen haben. Offensichtlich wird unser Moschti-Fest zur festen herbstlichen Einrichtung in Füllinsdorf.

(Fortsetzung: Seite 3)



## Landwirtschaft in Füllinsdorf

### Der Steinacherhof und die Familie Kapp

Dieser Hof befindet sich auf der Anhöhe Richtung Giebenach nach dem Banntagsplatz unter der Kirschbaumanlage der Bürgergemeinde. Viele Spaziergänger, Jogger und Mountainbiker benutzen diesen schönen Weg, der oberhalb des Hofes verläuft.

«Gregor Kapp erzählt»: Der Steinacherhof ist in Füllinsdorf der jüngste Bauernhof. Erbaut wurde er erst 1956 von der Familie Kunz-Bodenmann. 1962 wurde er zur Pacht ausgeschrieben. Mein Vater hatte damals diese Pacht angetreten. 1967 haben wir nach einigen Schwierig-

keiten den Hof erworben. Im folgenden Jahr hat es uns durch ein Unwetter mit Sturmböen das ganze Dach abgedeckt. Ich war gerade erst drei Jahre alt. Dies war für die ganze Familie ein Riesen-schock. Mit viel Hilfe und Unterstützung haben wir uns damals über die Runden gebracht. Das war für mich ein einschneidendes und für immer prägendes Erlebnis. Später habe ich meine Ausbildung als Landwirt bis zur Meisterprüfung abgeschlossen. Den Betrieb habe ich 1990 übernommen.

(Fortsetzung: Seite 2)

team express

### Inhalt:

- ..... **Moschti-Fest (4. Ausgabe)** ..... Seite 1
- ..... **Landwirtschaft in Füllinsdorf  
Der Steinacherhof  
und die Familie Kapp** ..... Seite 1
- ..... **Integration durch  
Schuluniform!** ..... Seite 3
- ..... **Wahlwochenende** ..... Seite 4
- ..... **Das regionale Gewerbe lebt!** ..... Seite 4

### Impressum:

**Herausgeber:**

team 75

**Redaktion:**

Adrian Thommen (Leiter)

**Mitarbeit:**

Rainer Wegmüller

### Ihre Druckerei in Füllinsdorf

#### Druckerei Stuhmann AG

Uferstrasse 12

4414 Füllinsdorf

Tel. 061 901 14 34

Fax 061 901 14 16

E-mail: druckerei.stuhmann@swissonline.ch

(Fortsetzung von Seite 1)



«Johanna Kapp – Rudin erzählt»: wir haben 1992 geheiratet. Anschliessend bin ich hier eingezogen. Ein Jahr darauf kam unsere Tochter Tamara zur Welt, 1994 Philippe und im 1996 Daniel. Somit sind wir schon fast komplett. Bei uns läuft halt sehr viel, «sagt Johanna Kapp». Wir haben ab und zu ein Pflegekind das wir betreuen. Auch bilden wir einen Lehrling aus, der auf dem Hof lebt und somit unsere Familie vergrössert. Nebenbei gebe ich seit etwa 4 Jahren an der christlichen Schule in Liestal einige Stunden Unterricht im Fach Hauswirtschaft. Das fordert mich und macht aber auch grossen Spass.

Wir haben während den Schulferien viele Kinder aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis. Die zelten hier auf dem Hofgelände und essen auch mit uns. Die Kinder haben Freude am Umgang mit den vielen Tieren die wir auf dem Hof halten. Unter kundiger Anleitung helfen sie bei einfachen Arbeiten mit, die Tiere zu versorgen.

Nebenbei haben wir seit sieben Jahren im Sommer für 4 bis 6 Wochen ein Mädchen aus Deutschland bei uns. Sie kommt aus einem sozial schwierigen Umfeld, lebt bei uns und ist inzwischen voll integriert «erzählt Johanna Kapp». Wir beteiligen uns an verschiedenen sozialen Projekten im Interessen der Kinder. Es ist natürlich nicht immer möglich zu helfen, auch darf der Betrieb da-runter nicht leiden «meint Gregor Kapp».

«Wir haben auch Anfragen von Schulklassen für Hofbesichtigungen erzählt Gregor». Es gibt heute viele Kinder, die nicht mehr in der Lage sind, ein Tier zu streicheln. Es ist mir eigentlich erst nach dem 1. Mai, dem Tag der offenen Tür der Bauernbetriebe des Kantons so richtig bewusst geworden, dass hier ein dringender Nachholbedarf für Kinder aus städtischen Agglomerationen geschaffen werden muss.

Auch hatten wir schon Anfragen von Schulen für Projektwochen um den Kindern die Welt eines Bauernbetriebes näher zu bringen. Sogar das Fernsehen hat sich anlässlich des 1. Mai (Tag der offenen Tür) für unseren Betrieb interessiert und über das Säuli-Rennen berichtet.

Wir haben hier Milchwirtschaft und mästen Kälber. Auch betreiben wir eine Saumast. Wir haben Hühner, Kaninchen neuerdings sogar ein kleines Schaf und natürlich viele Katzen. Unser Standardtätigkeitsprogramm ist Futterbau und Kartoffeln.

In einem Ackeranbauprojekt arbeite ich mit vier Bauern von Füllinsdorf zusammen. Wirtschaftlich macht das grossen Sinn, vor allem wegen der Fruchtfolge. Wir haben dadurch weniger Krankheiten, müssen weniger Spritzen, haben eine bessere Ernte und eine bessere Bodenfruchtbarkeit. Ich bin in diesem Projekt der Koordinator für die Einteilung der Felder «erzählt Gregor».

Beteiligt sind der Gemüsebauer Andreas Eschbach im Leimen, Paul Kellerhals vom Chrüzenhof und Rudolf Dieffenbach von der Moosmatt. Unsere Produktion ist ÖLN konform, das heisst ökologischer Leistungsnachweis. Das ist auch das, was uns der Bund auferlegt, damit wir Anrecht auf Direktzahlungen bekommen. Es ist eine sehr grosse Aufgabe und nicht immer leicht zu erfüllen «meint Gregor Kapp». Als Ackerstellenanbauleiter habe ich die Verantwortung, dass der entsprechende Nachweis für die Behörden auch schriftlich vorhanden ist.

## 1. Mai 2006 Tag der offenen Tür

Wir waren überaus erfreut «erzählt Gregor Kapp», dass bei diesem Anlass sehr viele Familien mit Kleinkindern die Gelegenheit nutzten unseren Betrieb zu besuchen. Natürlich war das Säulirennen die grosse Attraktion. Bei diesem Rennen war es interessant festzustellen, dass die Säuli halt nicht das gemacht haben was die Leute erhofft haben. Viele fragten sich, warum laufen jetzt diese Säuli nicht ihr Rennen? Ich musste anschliessend den Leuten erklären, dass die Säue nicht wissen dass dies ein Rennen sei. Die gehen nur nach ihrem Instinkt und das sei auch der Unterschied zwischen einer Sau und den Menschen. Wenn du einem Menschen sagst, renne, dann rennt er. Bei einer Sau sei das halt anders!! Tiere kann man nicht zwingen, «meint Gregor fast philosophisch».

Trotzdem war dieser Anlass ein Riesenerfolg «erzählt Johanna Kapp». Wir bekamen so viele Fragen gestellt, dass ich manchmal nicht wusste, wem ich zuerst antworten soll. Dinge die für uns völlig selbstverständlich sind wurden interessiert hinterfragt. Wie geben die Kühe Milch und wie kommt es, dass diese Milch so gut schmeckt? Zum erstenmal Frischmilch trinken, ein Schlüsselerlebnis für viele Kinder und Erwachsene. Nicht zu vergleichen mit der teilentrahmten Magermilch aus der «Gugge» vom Grossverteiler. Das sind Welten auch im Vergleich zur Pastmilch meint Gregor Kapp und fügt an: «zum Glück ist das so». Das ist unser Vorteil und auch unsere Chance im Markt zu bestehen.

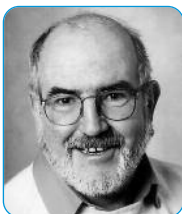
Wir vom team75 danken der Familie Kapp für die Möglichkeit unserer Bevölkerung auch ihren Betrieb ein bisschen näher zu bringen.

at.

**Kapp, Gregor (-Rudin) Landwirt**  
Steinackerhof 22  
4414 Füllinsdorf/BL  
Tel. 061 901 93 54

# Wechsel in der Gemeindekommission

Nach langjähriger Mitgliedschaft tritt Herr Rudolf Dieffenbach aus der Gemeindekommission zurück.



Wir danken Ruedi für seinen kompetenten Einsatz. Seine Erfahrungen als Unternehmer und seine Lebensweisen wahren in diesem Gremium steht's

eine wertvolle Bereicherung. Ruedi gehört zu den Gründungsmitgliedern und ist Vorstandsmitglied des team75. Er ist einer unserer wichtigen Erfolgsträger.

Er verlies die GK per 31. August und überlässt der nächsten nachrückenden team75-Frau Eva Balogh das Zepter. Dies wurde im Amtsblatt Nr. 16 entsprechen publiziert.



Wir danken Eva Balogh für die Annahme des Amtes.

Kompetent wird sie ihre Erfahrungen als Mutter, Hausfrau und Lehrerin einbringen und unsere Interessen vertreten. Wir wünschen Eva in ihrem neuen Amt viel Glück und Erfolg.

(Fortsetzung von Seite 1)

## Moschti-Fest (4. Ausgabe)

Ein Familienanlass für Gross und Klein. Wir moschten auf einer alten Presse. Hier können Kinder und Erwachsene mitwirken. Wer dabei Hunger oder Durst bekommt, kann sich in unserem Festzelt mit einer Kürbissuppe, Pommes Frites oder Grillspezialitäten verwöhnen lassen. Anschliessend können Sie in unserer Kaffeestube einen Kuchen geniessen oder vielleicht in der Teambar gemütlich ein Cüpli schlürfen.

### Kinder – Flohmarkt:

Wir haben wieder einen **Kinder-** Flohmarkt eingerichtet. Hier können die **Kinder** ihre

noch gut erhaltenen, aber nicht mehr benötigten Spielsachen verkaufen oder untereinander Tauschhandel betreiben.

**Anmeldung für einen  
Flohmarktstand bis  
spätestens 20. September an:  
Tel. 061 901 62 80 oder  
E-Mail: adi.thommen@eblcom.ch**

### Kürbislaternenschnitzen und Kinderschminken:

Kinder werden kundig betreut bei der Entstehung einer Kürbis-Laterne. Spezielle Attraktionen wie z.B. Gesichter schminken und Moschtkrug schieben stehen wiederum zur Verfügung.



Nützen Sie diese tolle Gelegenheit sich mit Füllinsdorf verbunden zu fühlen. Helfen Sie mit, unser Dorfleben durch gemeinsame und lustige Erlebnisse wieder ein bisschen attraktiver zu gestalten.

**OK team75 Moschtifest**

## Integration durch Schuluniform?

von Rainer Wegmüller

Ich will versuchen, nicht allzu polemisch und selbstgerecht zu argumentieren - eine Gefahr, der wir alle, von Rechts über die Mitte bis Links, gerne unterliegen, wenn es um dieses heikle Thema geht.

So will ich nicht lange beim Auslöser für diese kurze Betrachtung verweilen, der uns durch die Schweizer Demokraten (BL) und zu meinem Erstaunen auch durch die ernster zu nehmende tragende Staatspartei FDP (Schweiz) dieser Tage präsentiert wurde.

An was krankt die Integration eigentlich? Nach Meinung der FDP ist es vor allem auch der Einfluss der Religion, resp. die mangelnde Trennung von Kirche und Staat. Da würde die Symbolik der Schuluniform, verbunden mit dem Wegfallen jeglicher Dispensgründe (spezielle Feiertage, Teilnahme am Schwimmunterricht) eine wirksame Entspannung bedeuten?

Eigentlich sollte die Massnahme ALLE betreffen, Ausländer und Schweizer - und alle Religionen gleich. Mir persönlich würde die Vorstellung sehr passen, Kinder von der Beeinflussung, nach meinem Empfinden oft Vergewaltigung, durch die Religion (der Eltern) zu bewahren. Nur ist das Ganze doch recht naiv angedacht: es bräuchte dann ebenso sehr eine genaue Definition des Geltungsbereichs. Die ansich erfreuliche Zurückhaltung der Hauptreligionen (inkl. der israelitischen) haben offensichtlich den sektierenden schweizerischen biblischen Religionsgemeinschaften mehr Zulauf gebracht. Und diese zwingen ihre Kinder oft massiv zur Andersartigkeit und zur Abgrenzung von anderen Kindern in Kindergärten und Schulen. Uns ist aber vor allem das Beispiel der muslimischen Mädchen geläufig, die nicht Schwimmen und Turnen

dürfen. Natürlich bedauere ich diese Kinder ebenso wie diejenigen Schweizer Kinder, die aufgrund der Zugehörigkeit zu einer (gar nicht so kleinen) alttestamentarischen Gemeinschaft nicht gemeinsam mit den Mitschülern Weihnachten feiern dürfen.

Da drängt sich der Gedanke auf, dass wir einer verzerrten Wahrnehmung unterliegen: im ersten Fall hat die Besorgnis doch mit einer gefühlten Bedrohung durch die fremde (islamische) Kultur zu tun, im andern (Schweizer-) Fall wird man pragmatisch zum Anerkennen der elterlichen Erziehungshoheit zurückkehren.

Dabei würde es, zum richtigen Zeitpunkt, nicht an Integrationsmöglichkeiten fehlen. Nur werden die zuwenig ausgenutzt oder sind zuwenig attraktiv für Parteiprogramme.

Beim Übertritt vom Schul- ins Berufsleben, in der Phase, wo Jugendliche (Jungen und Mädchen) vom einseitigen Einfluss des Elternhauses vermehrt loskommen, wäre der Zeitpunkt viel günstiger als im Kleinkindalter.

Da sollte man über Vereine, Berufsschulen, Arbeitgeber vermehrt Einfluss nehmen. Parteien können versuchen, mit jungen Ausländern vermehrt ins Gespräch zu kommen. Und die Legislativen und Exekutiven bei Bund und Kantonen müssten die vereinfachte Einbürgerung (mit der geeigneten Information und gratis!) halt doch wieder vermehrt ermöglichen und dezidiert fördern. Und was «tut» man mit den frisch Eingebürgerten in Wirklichkeit? Haben wir wirklich alle, die bereit sind das Schweizerkreuz auf Kleidungsstücken und Accessoires zu tragen, gleich lieb?

Einzelne Arbeitgeber, Lehrmeister, Lehrer, Sozialarbeiter und Freizeitanbieter leisten hier bestimmt schon Pionierarbeit. Arbeit, die viel Zeit und noch mehr Zivilcourage verlangt. Einfühlungsvermögen und Ausdauer dazu.

Die «offizielle» Schweiz, Behörden und Parteien tun sich allzu schwer damit. Sie schrecken schon davor zurück, die fast schon kulturgleichen «Secondi» aus EU-Staaten aktiv und offensiv zu integrieren. Da haben es die jungen Leute aus den Balkanstaaten, Schwarzafrika und dem islamischen Raum doppelt schwer.

Es erschien unserer Weltkriegsgeneration vor 40 und 50 Jahren schon mal einfacher, die Vertriebenen aus Ungarn und der damaligen CSSR zu integrieren und zu «Musterschweizern» zu machen. Bei den Tamilen hat man (so nach 10 Jahren frühestens) auch mit Befriedigung festgestellt, dass die im Gastgewerbe arbeiten, viel und gut wie die Muratori aus Italien auf dem Ende der 50er-Jahre. Viele jetzt hier lebende Jugendliche warten ihrerseits auf ihre Chance. Wir sollten sie ihnen geben!

Und übrigens auch Jugendlichen mit echten Schweizer Wurzeln nach Möglichkeit aus den Fängen von Sektenwahn befreien. Das wäre dann perfekte Gleichberechtigung!

Rainer Wegmüller

### W2 Wegmüller Consulting

Hauptstrasse 42

4422 Arisdorf

Tel. 061 811 53 28

Fax 061 811 53 29

Web: W2consult.ch

# Wahlwochenende

Vergessen Sie nicht am Samstag den 23. und 24. September Ihre wertvolle und überaus wichtige Stimme zu folgenden Vorlagen im Gemeindehaus zu deponieren.

## Eidgenössische Vorlagen

- die Volksinitiative vom 9. Oktober 2002 «Nationalbankgewinne für die AHV» (Bundesbeschluss vom 16. Dezember 2005);
- das Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerrinnen und Ausländer;
- die Änderung vom 16. Dezember 2005 des Asylgesetzes.

## Kantonale Vorlagen

- der Landratsbeschluss vom 16. Februar 2006 betreffend Kantonales Laborato-

rium in Liestal, Umwidmung und Ersatzbeschaffung (Referendumsabstimmung);

- das Gesetz vom 18. Mai 2006 über den unverzüglichen Bau der H2 zwischen Pratteln - Liestal.
- das Kantonale Alkohol- und Tabakgesetz vom 22. Juni 2006

**Für unsere Gemeinde Füllinsdorf steht eine sehr wichtige kantonale Abstimmungsvorlage an.**

## Das Gesetz vom 18. Mai 2006 über den unverzüglichen Bau der H2 zwischen Pratteln und Liestal.

Wir danken unserem Gemeinderat und allen Organisationen, die sich vehement für die Realisierung der Tunnelvariante eingesetzt haben.

Das team75 unterstützt den Gemeinderat in allen Belangen und empfiehlt der Bevölkerung die Vorlage mit einem deutlichen **Ja** anzunehmen.

«Von Schönenbuch bis Ammel, vom Bölchen bis zum Rhein». Machen Sie Werbung im Interesse unserer Bevölkerung bis weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus. Nehmen Sie Einfluss in Ihrem Bekanntenkreis für ein **Ja**. Es ist nun wirklich Zeit, dass nach all den Jahren dieses H2-Schiff endlich vom Stapel laufen kann.

Und! kommen Sie doch nach Ihrer Stimmabgabe am Samstag Abend mit Ihrer Familie ans Moschtifest für einen Umtrunk oder ein gemütliches Nachtessen in unserer Festhütte oder Cüplibar auf dem Gemeindeplatzareal.

# Das regionale Gewerbe lebt!

## Autospritzwerk Zeller AG

Rosenstrasse 35  
4410 Liestal  
Telefon 921 04 67

**Unfall-Reparaturen  
Schriften  
Reklamen**

Inhaber: Köbi Fricker und Jean-Pierre Waeber

## SERVI-TEC Lausen GmbH

**Service & Verkauf  
von Haushaltgeräten**

Wolfgasse 4  
4415 Lausen  
Tel. 061 923 91 21  
Fax 061 921 27 13  
info@servi-tec.ch  
www.servi-tec.ch

COIFFURE  
STELLA ARCORACE

*Création Stella*

DAMEN UND HERREN  
ZEUGHAUSPLATZ 22 · 4410 LIESTAL  
TELEFON (061) 922 02 00

### ÖFFNUNGSZEITEN

MO	GESCHLOSSEN
DI-DO	08.00 BIS 12.00 UHR 13.30 BIS 18.30 UHR
FR	DURCHGEHEND GEÖFFNET
SA	08.00 BIS 12.00 UHR

## s`Roppelhüsi



Nähatelier - Mercerie - Wolle

Nadine Fricker  
Mitteldorfstrasse 2  
4414 Füllinsdorf  
Telefon 061 901 49 09

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag: 09.00-11.45 Uhr  
14.00-18.00 Uhr  
Donnerstag Nachmittag geschlossen  
Samstag: 09.00-12.00 Uhr

## Andreas Kellerhals

Schreinerei & Reparatur Service



- Schreinerarbeiten
- Fenster und Türen Service
- Glasbruch
- Reparaturen
- Innenausbau/Umbau
- Parkett

Kreuzenhof 21 F  
4414 Füllinsdorf  
Tel: 061 901 32 29  
Fax: 061 901 32 21  
Natel: 079 210 96 17

## F. Schenker

- Kundenmaurer
- Reparaturen
- Plättilligen

Franz Schenker Tel. + Fax 061 902 14 17  
Ob. Rainweg 38 Natel 079 320 87 10  
4414 Füllinsdorf e-mail: f\_schenker@bluewin.ch



## WAHL GARTENBAU IHR GARTENBAU-SPEZIALIST

Stephan Wahl

Hohle Gasse 3, 4414 Füllinsdorf  
Tel. 061/901 76 54 Natel 079/219 72 29  
E-Mail: stwahl-gb@bluewin.ch

**DRUCKEREI STUHMANN AG**  
Ihre Druckerei in Füllinsdorf